„EnDrive holt mich direkt ab“

14 Zahnärzte arbeiten am Zahnmedizinischen Zentrum Paderborn (ZM-Z), allesamt Generalisten mit individuellen Schwerpunkten. Einer davon ist Dr. Claus Nolte, der seit 16 Jahren auf die mikroskopische Endodontie spezialisiert ist. Der „Zahnretter“ vom ZM-Z entschied sich im Mai 2025 für EnDrive, den neuen Endo-Motor von Komet Dental. Warum sollte es für Dr. Nolte ausgerechnet dieser Motor sein?

Dorothee Holsten

Herr Dr. Nolte, wie wichtig ist für Sie ein zuverlässiger Endo-Motor im Arbeitsalltag?
Grundsätzlich müsste ich ohne einen Endo-Motor meine Patienten direkt abbestellen (lacht). Er spielt also eine große Rolle in meinem Arbeitsalltag, der Wurzelkanalbehandlung, Revisionen, Fragmententfernungen, Revitalisierungen, Defektdeckungen uvm. umfasst. Die Indikationen bekomme ich von den ZM-Z-Kollegen, aber auch von externen Zahnärzten überwiesen. Ein effizienter und ergonomischer Endo-Motor, auf den ich mich technisch zu 100 Prozent verlassen kann, ist das A und O. Eigentlich sind die konkreten Laufzeiten des Motors während der Behandlung immer nur kurz, aber die Stand-by-Funktion des Gerätes erstreckt sich in unserer Praxis bestimmt über zwei bis sechs Stunden täglich. Er muss also auf Abruf punktgenau funktionieren.

Wie kamen Sie konkret auf EnDrive?
Ich war auf der Suche nach einem neuen Endo-Motor und habe viel recherchiert. Die Lösung sollte unbedingt kabellos sein, denn an meinem Arbeitsplatz befinden sich viele kabelführende Geräte wie Ultraschall, Winkelstücke oder Längenmessgeräte. Ich wollte hier eine neue Ordnung schaffen. So entschied ich mich für EnDrive.

Was veränderte sich durch „kabellos“?
Früher war mein Bewegungsradius durch das Kabel stark eingeschränkt und ich habe die Feilen deshalb selbst ins Handstück eingesetzt. EnDrive hingegen steht jetzt nicht auf dem platzbegrenzten Schwenkarm, sondern solide und kabellos auf der Schrankzeile des Behandlungszimmers. Von hier aus übernimmt nun meine Assistenz die komplette Steuerung. Die Menüführung ist unkompliziert. Sie gibt die von mir gewünschte Feilensequenz auf dem 7-Zoll-Display ein, setzt mir die entsprechende Feile ins Handstück ein und ich kann direkt loslegen.

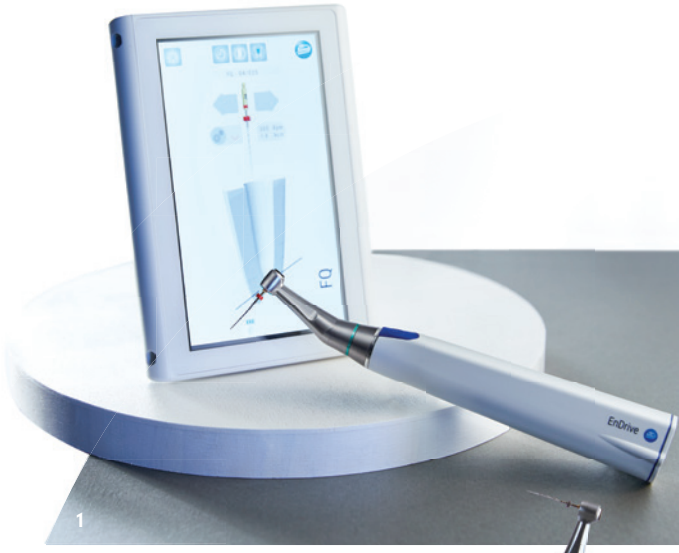
Wie war Ihr Eindruck beim allerersten Einsatz von EnDrive?
Mir fielen anfangs zuerst die feinen Features von EnDrive auf, die vor allem die Ergonomie betreffen. Handstücke dürfen nicht zu schwer sein und ein paar Gramm mehr oder weniger machen da einen großen Unterschied! EnDrive lag von Anfang an leicht und gut in der Hand. Der Winkelstückkopf ist auffallend klein, wodurch ich ihn prima platzieren kann. Außerdem fand ich beim Testen anderer Motoren, dass deren Aktivierungsknopf entweder zu weit vorne oder zu weit hinten lag. Bei EnDrive ist er perfekt platziert.



Dr. Claus Nolte

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Abb. 1: Handlich: EnDrive kann auf dem Tray sowohl vertikal als auch horizontal aufgestellt werden.
Abb. 2: Optional kabellos und dadurch wunderbar mobil.
Abb. 3: EnDrive besticht durch einen Mini-Winkelstückkopf, der um 360° drehbar ist.







Welches Feature macht Ihnen mit EnDrive besondere Freude?
Eine Eigenschaft, die alle auf die Endodontie spezialisierten Kollegen wertschätzen werden, ist die Möglichkeit, dass sich mit EnDrive individuelle Feilensequenzen anlegen lassen. Das hat zur Folge, dass ich an keine Feilen(-systeme) gebunden bin, die mir das Programm vorschreibt. Die EnDrive-Feilenbibliothek ist sehr groß. Komet Dental lässt hier alles offen und ich bin frei in meiner Entscheidung! Mit diesem Feature kann ich meine persönlichen Aufbereitungs-Vorlieben uneingeschränkt ausleben.

Wie bewerten Sie die Sicherheitsaspekte von EnDrive?
Die meisten Endo-Motoren nehmen die Längenmessung parallel zur Eindringtiefe der Feile vor. Ich bevorzuge es hingegen, zeitlich unabhängig zu messen, typischerweise vor der Wurzelkanalaufbereitung. Deshalb hatte ich bisher immer ein gesondertes Längenmessgerät am Behandlungsstuhl stehen. Bei EnDrive ist diese Messfunktion inkludiert. Das bedeutet nicht nur einen Kostenvorteil, sondern erfüllt mir erneut meinen Wunsch nach mehr Ordnung am Arbeitsplatz.
Die integrierte Kalibrierungsfunktion bei EnDrive für ein korrektes Drehmoment fühle ich als Behandler nicht konkret, ist aber wichtig. Und dann gibt es noch die Apex-Stopp- und Apex-Reverse-Funktion, die zusätzlich durch visuelle und akustische Warnsignale unterstützt werden – mehr geht, glaube ich, nicht.

Können Sie behaupten, dass Ihnen EnDrive effektiv Zeit spart?
Wer wie ich jeden Tag Wurzelkanalbehandlungen vornimmt, freut sich über jede Möglichkeit, das Prozedere effizienter zu gestalten. Ja, mit EnDrive spare ich Zeit! Die Feilen bekomme ich im fliegenden Wechsel von meiner Assistenz angereicht und ich erlebe ein ermüdungsfreies Handling. Wir sprechen hier vielleicht über die Einsparung jeweils weniger Sekunden, aber die addieren sich zu einem echten Zeitgewinn hoch.

Ist EnDrive Ihrer Meinung nach auch für den Generalisten geeignet?
Definitiv! Ich als Spezialist habe Spaß an individuellen Einstellungen, während sich der Generalist vielleicht sicherer mit Standardprogrammen fühlt. Ich habe das akustische Warnsignal auf leise gestellt, der Generalist schätzt es optional als zusätzliches Sicherheitstool. EnDrive liefert allen Behandlern die Möglichkeit, auf die Features zurückgreifen zu wollen oder nicht.

Bitte vervollständigen Sie den Satz: „Seit ich mit EnDrive arbeite, …"
… reduziert sich der Platzbedarf auf dem Tray enorm, ich kann meine individuellen Feilensequenzen einstellen und die Handgriffe beim Feilenwechsel hat nun meine Assistenz übernommen.

Weitere Infos zu EnDrive auf *www.kometstore.de.*

kontakt.

Dr. Claus Nolte
Zahnmedizinisches Zentrum Paderborn
Mersinweg 26 · 33100 Paderborn
www.zm-z.de

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
info@kometdental.de
www.kometdental.de

Infos zum Unternehmen

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.